



1. Vorsitzender Manfred Ullmer
Geiersbergstraße 7, Schweinfurt, Tel. 0 97 21 / 3 80 40

Auf ein Wort!

Wirklich reich sind an sich nur die Leute, die mit der Zeit nicht sparen müssen.

Wir erleben momentan einen „Zeitenwechsel“ - trotz neuer Technologien, die uns eigentlich Zeit sparen sollten, brauchen wir immer mehr Zeit für den Beruf, für das Geschäft und den täglichen Alltag. Auf der Strecke bleiben das persönliche Wohlergehen, die Familie und die Freunde, aber auch das soziale Engagement.

Dieser „Zeitenwechsel“ bringt viel Kälte und Härte in unser Miteinander. Keiner erkennt mehr, dass der Stärkere eigentlich den Schwächeren schützen soll, denn dafür ist ihm seine Kraft gegeben.

Wir nehmen uns nicht einmal die Zeit, uns aufzulehnen, wenn an dem Ast gesägt wird, auf dem wir alle sitzen. Wir bekommen Entwicklungen aus Technik und Politik einfach übergestülpt, obwohl die Mehrheit der Bevölkerung dies gar nicht will und sogar ablehnt – und keiner nimmt sich Zeit zu protestieren und aufzuschreien.

Es ist auch die mangelnde Zeit im Elternhaus, dass sich unsere Jugend

nicht verstanden fühlt und nicht klare Perspektiven erkennt, die für die Entwicklung zum „Erwachsenwerden“ notwendig sind.

Es fehlen die Ideale, die wie ein Leuchtturm die Richtung aufzeigen und dadurch Träume zulassen, die unerlässlich sind, wenn man Zukunft gestalten will.

Wer keine Zeit mehr hat, in sich zu gehen und seine Meinung nur über die Medien wachsen lässt, statt in seinen eigenen Erfahrungen und Gefühlen, wird immer leichter manipulierbar. Oft fehlt den Menschen nicht die Kraft, hier gegenzuhalten, sondern der Wille. Es entstehen Ja-Sager, die ohne nachzudenken die manipulierte öffentliche Meinung nachplappern, um „mitreden“ zu können. Man redet mit und fühlt sich ungemein wichtig.

Hoffnung bietet aber die Tatsache, dass das Dunkel der ganzen Welt nicht das Leuchten einer Kerze verscheuchen kann. Daran erkennt man, wie wichtig jeder Einzelne in seinem Tun ist. Es kommt darauf an, die Dinge, die man tut, bewusst zu tun.

!! Bitte vormerken !!

Nächster Redaktionsschluss: **15. März 2008**
Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Impressum:

Herausgeber: T.V. Jahn 1895 e.V., Ernst-Paul-Str. 6, 97422 Schweinfurt
Verantwortlich: Gerhard Schöbel, Albertistr. 23, 97422 Schweinfurt, Tel. 2 13 57
www.tv-jahn-schweinfurt.de

Gestaltung, Satz u. Druck: KRESS DRUCK, Weyerer Str. 2, 97526 Sennfeld, Tel. 0 97 21-6 85 63
E-mail: info@kress-druck.de / E-mail für Texte und Bilder: jahn@gbrueckner.de

FRANKE UND BORNBERG
hervorragend
Produktqualität
Zert. Nr. 3858
PrämienRente
Tarif AN-ARK
Bürg. Stand 02/2007
Produkt. Stand 01/2007

Sparkassen-Finanzgruppe



schwanger nicht schwanger

Unser starker Partner
für Versicherungsfragen.

VER SICHER UNGS
KAMMER
BAYERN

366 Euro vom Staat.
Die Sparkassen PrämienRente -
für jede Überraschung gut!

 Sparkasse
Schweinfurt

Geschenkt: 114 Euro für Mama und Papa und 138 Euro für das Baby. Die PrämienRente der Sparkasse wird staatlich gefördert und passt sich flexibel Ihrer jeweiligen Lebenssituation an. Mit der Sparkassen-PrämienRente entscheiden Sie sich für eine sichere, bezahlbare sowie zertifizierte und am besten bewertete Altersvorsorge. Infos in Ihrer Sparkassenfiliale oder unter www.sparkasse-sw.de. Ein starker Partner für eine starke Region. Sparkasse Schweinfurt.

www.sparkasse-sw.de

DER GETRÄNKE- MARKT

AN DER ECKE



97422 **Schweinfurt**

Deutschhöferstraße/ Hochfeldstraße

Telefon: 0 97 21-2 64 00

Durchgehend geöffnet von 8.00 - 18.30 Uhr
Samstags von 8.00 - 13.00 Uhr

Wadenklee Baustoffe

Schweinfurt
Am Sennfelder Bahnhof
☎ 0 97 21 / 6 00 38

Mach mit,
mach mit beim TV Jahn

Für das bevorstehende Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen ruhige, frohe und besinnliche Stunden gemeinsam mit Ihren Familien, und Gottes Segen für das kommende Jahr. Ich hoffe, wir finden immer die Zeit, die wir brauchen,

um uns selbst, unsere Familien und Freunde und unsere Gesellschaft in eine gute Zukunft zu führen, in der nicht nur das Materielle zählt.

Euer Manfred Ullmer

+++ Termine +++

7. Dezember	Weihnachtsfeier - Korbball-Abteilung im Vereinsheim	18.00 Uhr
7. Dezember	Turnschau in der Georg-Wichtermann-Halle	18.30 Uhr
15. Dezember	Weihnachtsfeier - Leichtathletik-Abteilung im Vereinsheim	15.00 Uhr
22. Dezember	Weihnachtsfeier - Fußball-Abteilung im Vereinsheim	19.00 Uhr
25. Dezember	Frühschoppen im Vereinsheim	10.00 Uhr
28. Dezember	Schafkopfreuen des TV Jahn im Vereinsheim	18.30 Uhr
22. Januar 2008	Turnratsitzung im Vereinsheim	20.00 Uhr
14. März 2008	Hauptversammlung des TV Jahn mit Ehrungen im Vereinsheim	19.30 Uhr



Wir trauern um
Herta Zollikofer

† 10.8. 2007

Georg Roth

† 27.9. 2007

Hildegard Rockenmeyer

† 25.10. 2007

Stepf

Tabakwaren

97424 Schweinfurt
 Carl-Zeiss-Straße 29 ☎ 0 97 21 / 6 82 56

Schöll Schuhmoden

Rückertstraße 7

97421 Schweinfurt

Telefon: 0 97 21 / 2 40 60 - Fax: 18 65 49

Fahrschule Peter Bauer

97422 Schweinfurt

Segnitzstr. 28 • Tel. 09721/2 10 99



Vereinsnachrichten

*Herzlicher Glückwunsch
zum Geburtstag*

Dezember:	Flegler, Heinz	7.12.2007	60 Jahre
	Müller, Gerhard	24.12.2007	60 Jahre
	Stampf, Irene	25.12.2007	81 Jahre
	Maaßen, Klaus	29.12.2007	60 Jahre
Januar:	Ortmann, Günter	3.1.2008	50 Jahre
	Spallek, Rudolf	3.1.2008	50 Jahre
	Uebler, Ruth	6.1.2008	88 Jahre
	Sauerteig, Lucia	19.1.2008	87 Jahre
	Möser, Norbert	20.1.2008	50 Jahre
	Hoffmann, Günther	27.1.2008	50 Jahre
	Rabs, Roland	28.1.2008	50 Jahre
	Laus, Franz	30.1.2008	86 Jahre
Uschmann, Wilma	31.1.2008	50 Jahre	
Februar:	Lück, Berta	1.2.2008	99 Jahre
	Heid, Josef	2.2.2008	60 Jahre
	Franz, Herbert	3.2.2008	84 Jahre
	Fügert, Manfred	5.2.2008	60 Jahre
	Grahner, Horst	5.2.2008	84 Jahre
	Göpfert, Jutta	19.2.2008	60 Jahre
	Friedrich, Dieter	24.2.2008	50 Jahre
	Jacob, Martin	27.2.2008	97 Jahre
	Sieckenius, Alexander	27.2.2008	60 Jahre
Schübler, Hans	29.2.2008	88 Jahre	
März:	Sultani, Khosrow	6.3.2008	60 Jahre
	Messal, Karola	7.3.2008	86 Jahre
	Scheibe, Robert	7.3.2008	70 Jahre
	Vonhausen, Wilfried	13.3.2008	60 Jahre
April:	Müller, Käthe	2.4.2008	87 Jahre



Privat- und Geschäftsdrucksachen

97526 Sennfeld
Weyerer Straße 2
Telefon 0 97 21 / 6 85 63
Telefax 0 97 21 / 60 91 63
E-mail: info@kress-druck.de



HOPFAUER

Versicherungsmakler

Luitpoldstraße 45, 97421 Schweinfurt
Telefon 097 21 / 8 90 44
Montag bis Freitag 8.00 bis 17.00 Uhr

Denken Sie beim Einkauf an unsere Inserenten!

Mitglieder sollten vorzugsweise bei ihren Einkäufen die treuen Inserenten des *JAHN-Aktuell* berücksichtigen. Sie sind es, die durch ihre Anzeige die Herausgabe unseres *JAHN-Aktuell* in dieser Ausführung ermöglichen.

Stellen Sie sich ruhig als Mitglied des TV JAHN vor. Der Geschäftsführer freut sich über Ihren Besuch in seinem Geschäft.

Ihre *JAHN-Aktuell*-Redaktion



Abteilungsleiter: FAUSTBALL
Roland Rabs, Falkenring 52, Schweinfurt, Tel. 4 11 02

Liebe Faustballfreunde, liebe Abteilungsmitglieder,

nun ist auch die Feldrunde 2007 seit einigen Wochen beendet und unser Training findet seit Anfang Oktober wieder in der Halle statt. Die Trainings- teilnahme der ersten Wochen ist wie schon im letzten Jahr nicht ganz so positiv, aber es wird mit Sicherheit noch besser werden.

Auch heuer trainieren wir wieder immer Montags von 18:30 Uhr bis 20:00 Uhr in der Landkreishalle.

Jetzt aber ein kurzer Rückblick auf eine absolut erfolgreiche Saison. Nachdem wir ja schon in der Hallenrunde 2006/2007 die Vizemeisterschaft feiern konnten, gelang uns das ebenfalls völlig unerwartet auch in der Feldrunde 2007.

Am Samstag, 22. September fand wie jedes Jahr zum Saisonabschluss unser Faustballturnier am Jahnplatz bei herrlichstem Wetter statt. Leider meldeten in diesem Jahr wieder nur 6 Mannschaften, dafür konnte aber unsere Mannschaft an die gute Form der Feldrunde anknüpfen und auch hier sprang am Ende ein guter 2. Platz heraus.

Hier nochmals meinen Dank an alle Helfer und Sponsoren, sowie selbstverständlich auch an alle Kuchenspend- er.

Der 1. Spieltag in der Halle wurde bereits am 28.10.07 in der Landkreishalle gespielt. Mit 2:6 Punkten seitens unserer Mannschaft hat man nicht so gut begonnen, aber zwei verlorene Spiele wurden außer Konkurrenz gespielt und zählen deshalb nicht. Hier noch die restlichen Spieltermine unserer Männermannschaft:

Sonntag, 9.12.2007
9:00 Uhr Eltmann

Sonntag, 16.12.2007
9:00 Uhr Landkreishalle SW

Sonntag, 13.1.2008
10:00 Uhr Landkreishalle SW

Sonntag, 24.2.2008
10:40 Uhr Eltmann

Am Ende angekommen, die Weihnachtsfeiertage sind nicht mehr weit, wünsche ich allen Mitgliedern sowie Freunden und Gönnern unserer Abteilung ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2008. Möge sich das alles erfüllen, was Sie sich fürs neue Jahr wünschen und erhoffen und verbleibe ich somit

Ihr Roland Rabs

**Dein Sportverein
der TV Jahn**

unfallservice peter hessler gmbh

- Behebung von Karosserie- & Lackschäden
- Fahrzeugrestaurierung
- Unfallinstandsetzung
- Leihwagen

**Alle
Fabrikate**

97464 Niederwerrn - Ludwigstraße 28
Telefon 0 97 21 / 4 85 18 - Telefax 0 97 21 / 4 87 92

**Jetzt für später
vorsorgen**



**Sie wollen für Ihre Zukunft
vorsorgen?**

Rechtzeitig Vorsorge zu treffen für die Aufrechterhaltung Ihres Lebensstandards nach dem Berufsleben wird immer wichtiger.

Hierbei helfen Ihnen unsere Kundenberaterinnen und Kundenberater. Sie analysieren sorgfältig Ihre aktuelle Situation und besprechen mit Ihnen die Realisierung Ihrer Wünsche.

Wir schlagen vor - Sie entscheiden: SparPlus-Ratensparplan, Vermögenswirksamer Sparvertrag, Bausparen, Investmentsparen, Lebensversicherung und vieles mehr.

FLESSABANK
Zukunftsvorsorge

Luitpoldstraße 2 - 6
97421 Schweinfurt
Telefon: 09721 531-0
Telefax: 09721 531-231

FLESSABANK
BANKHAUS MAX FLESSA KG
Die Bank mit dem Plus

Internet:
www.flessabank.de
E-Mail:
info@flessabank.de



Abteilungsleiter: FUSSBALL
Dirk Oswald, Kettelerstr. 29, Schweinfurt, Tel. 8 84 44

1. und 2. Mannschaft auf gutem Kurs

Unsere beiden Aktiven-Fußballmannschaften sind auf einem guten Weg: beide Teams wurden letzte Woche Herbstmeister und genießen das spielfreie Wochenende zum Faschingsbeginn beim Sechstage-Rennen in München. Es scheint, dass der Umbau, der unter Ex-Trainer Olli Baum begonnen wurde, nun Früchte trägt. Oliver Baum hat uns im Oktober in Richtung eines neuen Vereines verlassen: an dieser Stelle möchten wir uns nochmals für seine gute Arbeit in den vergangenen 3 Jahren bedanken und wünschen ihm weiterhin alles Gute.

Es gilt nun, die positive Entwicklung unter dem neuen Trainer Olcay Epcelli (siehe auch: Pressebericht unten) und Trainer Dirk Jauchstetter weiter zu führen. Und dazu ist weiterhin ein konzentriertes Trainieren und Spielen notwendig: in der Vorbereitung der Winterpause müssen beide Mannschaften den Grundstein legen für einen erfolgreichen Rückrundenstart, so dass man nicht wieder unangenehme Überraschungen erlebt, wie in den letzten Jahren, sondern am Ende der Saison die Früchte der Anstrengungen einfahren kann. Dazu wünscht die gesamte Abteilung viel Erfolg!!!

Hier ein Rückblick auf die erfolgreiche Vorrunde:

**TV Jahn Schweinfurt –
SV Schnackenerth 3:1 (1:1)**
Jahn stellte schon früh durch Max Brünners Treffer (5.) die Weichen. Aufsteiger Schnackenerth zeigte dennoch eine ordentliche Vorstellung und hatte

durchaus Chancen zum 2:2. Erst ein Kontertor von Tobias Hannig machte in der Nachspielzeit alles klar.

Das Heimrecht dieser Partie war aufgrund der Unbespielbarkeit des Schnackenerth Platzes kurzfristig getauscht worden.

Tore: 1:0 Maximilian Brünner (5.), 1:1 Benedikt Köhler (10.), 2:1, Andreas Mühlbauer (65.), 3:1 Tobias Hannig (90. + 4).

**Jahn Schweinfurt II –
SV Schnackenerth II 8:0 (4:0)**

Tore: 1:0 Martin Erbrich (10.), 2:0 Markus Schäfer (14.), 3:0 Fabian Warmuth (35.), 4:0 Börny Goj (41.), 5:0 F. Warmuth (46.), 6:0 M. Erbrich (62.), 7:0 B. Goj (74., Foulelfmeter), 8:0 Andreas Welk (80.).

**TV Jahn Schweinfurt –
DJK Wülfershausen 3:2 (1:1)**

Tore: 1:0 Thorsten Hub (9.), 1:1 Manuel Drenkard (14.), 2:1, 3:1 Manuel Hannig (52., 75.), 3:2 Manuel Drenkard (78.). Gelb-Rot: Manuel Drenkard (90.+3).

**TSV Kützbberg –
TV Jahn Schweinfurt 1:1 (0:1)**

Ein technisch versiertes Spiel mit vielen Torchancen auf beiden Seiten unterstrich die Ambitionen beider Teams



Wechseln Sie auf die Sonnenseite und reduzieren Sie Ihre Heizkosten!

Mit uns kommen Sie ganz einfach zu Ihrer Solaranlage.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.



Matthäus-Stäblein-Str. 3 - 97424 Schweinfurt - Tel. 0 97 21 / 2 16 78

Uehlein's Fleischwaren



97421 Schweinfurt
Niederwerrner Straße 70
Telefon 0 97 21 / 8 25 51

Rainer Wichtermann

- Verkehrs- und Unfallrecht
- Baurecht

Klaus Göger

Fachanwalt für Familienrecht

- Bau- und Architektenrecht
- Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Frank Weber

- Bank- und Anlagerecht
- Erbrecht

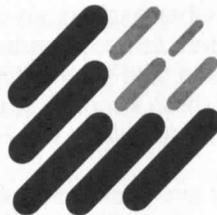
Ingo Seipel

- Straf- und Bußgeldrecht
- Arbeitsrecht
- Verwaltungs-, öffentl. Baurecht

Thorsten Weinsdörfer

Dipl.-Betriebswirt (FH)

- Internet-Recht
- Reiserecht
- Vertrags- und Gesellschaftsrecht
- =Tätigkeitsschwerpunkte



RECHTSANWÄLTE

Jägersbrunnen 6
97421 Schweinfurt

0 97 21 / 20 04 - 0 (Telefon)
0 97 21 / 20 04 31 (Telefax)
E-Mail:
Kontakt@wichtermann-und-Kollegen.de

auf einen Platz im vorderen Drittel der Tabelle. Leistungsgerecht und folgerichtig teilte man sich auch am Ende die Punkte.

Tore: 0:1 Manuel Hannig (45.+2), 1:1 Eugen Kinsvater (80.).

TSV Kützbberg II –

TV Jahn Schweinfurt 1:5 (0:0)

Tore: 0:1 Martin Erbrich (50.), 1:1 Waldemar Bayerbach (60. Foulelfmeter), 1:2 Martin Erbrich (69.), 1:3 Daniel Naumann (75.), 1:4 Jaroslav Resler (82.), 1:5 Christian Binder (90.).

TV Jahn Schweinfurt –

DJK Schwebenried II 5:1 (2:1)

Wach gerüttelt durch das 0:1 von Hubert Weißenberger, legte der TV Jahn einen Gang zu und drehte das Spiel noch. Besonders bei Freistößen zeigte sich der Favorit sehr treffsicher, resultierten drei Tore doch aus direkt verwandelten Freistößen.

Tore: 0:1 Hubert Weißenberger (18.), 1:1, 2:1 Andreas Mühlbauer (29., 38.), 3:1 Manuel Hannig (61.), 4:1 Jaroslav Resler (63.), 5:1 Manuel Hannig (83.)

TSV Ettleben -

TV Jahn Schweinfurt 0:2 (0:1)

Ein enorm hohes Tempo legte der TV Jahn gleich zu Beginn vor und ging nach acht Spielminuten auch in Front. Ettleben bemühte sich zwar redlich um den Ausgleich, scheiterte aber in erster Linie am eigenen Unvermögen. Das 2:0 für den Favoriten bedeutete dann auch die Entscheidung.

Tore: 0:1 Andreas Mühlbauer (8.), 0:2 Jaroslav Resler (73.). Gelb-Rot: Ralf Zimmermann (78./Ettleben).

TSV Ettleben II -

TV Jahn Schweinfurt II 0:8 (0:6)

Tore: 0:1 Christian Faustmann (5.), 0:2 Andreas Welk (12.), 0:3 Thomas Eberhard (20.), 0:4 Andreas Welk (25.), 0:5 Christian Faustmann (30.), 0:6 Börny Goj (43.), 0:7 Christian Faustmann (70.), 0:8 Daniel Naumann (80.).

TV Jahn Schweinfurt –

SpVgg Hambach 6:0 (2:0)

Mit der bisher stärksten Saisonleistung ließ der favorisierte TV Jahn der SpVgg keine Chance und schraubte mit seiner konzentrierten und disziplinierten Spielart das Ergebnis in die Höhe.

Tore: 1:0 Alexander Prichodko (33.), 2:0 Manuel Hannig (44.), 3:0 Johannes Schraut (63.), 4:0 Andreas Mühlbauer (68.), 5:0 Manuel Hannig (77.), 6:0 Andreas Mühlbauer (90.).

Besonderes Vorkommnis: Andreas Mühlbauer (Schweinfurt) verschießt Foulelfmeter (30.).

TV Jahn Schweinfurt II –

SpVgg Hambach II 0:3 (0:1)

Tore: 0:1 Oliver Königer (4.), 0:2 Dominik Vikuk (75.), 0:3 Andreas Volpert (83.).

DJK Greßthal –

TV Jahn Schweinfurt 4:3 (1:2)

Einen super Start erwischte der TV Jahn und führte nach 30 Minuten bereits mit 2:0. Das Anschlussstor wirkte für die DJK wie ein Wachruf. Wie verwandelt und euphorisiert zeigte sich die Heimgelf von nun an und konnte gegen den Favoriten sogar ein 1:3 noch drehen.

Tore: 0:1 Manuel Hannig (18.), 0:2 Andreas Mühlbauer (28.), 1:2 Johannes Herold (38.), 2:2 Dominik Hofmann

**IMMER DIE PASSENDE LÖSUNG FÜR ALLE PROBLEME
EIN FACHMANN MUSS NICHT IMMER TEUER SEIN**

TESTEN SIE UNS !!!

Axel  SCHOLZ Elektro-engineering

ANLAGENBAU und UMWELTECHNIK

• Beratung • Planung • Ausführung • Wartung • Reparaturen

Am Deutschhof 54
97422 Schweinfurt

Tel: (0 97 21) 38 67 27
Fax: (0 97 21) 3873 27
mobil: 01 71/ 6 94 53 55

e-mail: axel-scholz@a-scholz-elektroengineering.de
www.a-scholz-elektroengineering.de

HANDSCHUH

Bedachungsunternehmen - Meisterbetrieb

Fachbetrieb für:

Reparaturen/Sanierungen
Ziegel- u. Schiefereindeckungen
Flachdachabdichtungen
Dachbegrünungen
Fassadenbegleitungen
Trapezblechverlegung für
Dach und Wand
Blitzschutzanlagen
Dämmung im Steildach
Asbestsanierungen
Wohndachfenstereinbau



97424 Schweinfurt - Hafen
Carl-Benz-Straße 17
Telefon (0 97 21) 76 55 - 0

97437 Haßfurt am Main
Augsfelder Straße 36
Telefon (0 95 21) 83 33

(46.), 2:3 Andreas Mühlbauer (55.), 3:3 Günter Veth (56.), 4:3 Johannes Herold (78.). Gelb-Rot: Johannes Herold (80./ Greßthal).

Besonderes Vorkommnis: Sebastian Ziegler (Greßthal) verschießt Foulelf-meter (63.).

DJK Greßthal II –

TV Jahn Schweinfurt II 0:3 (0:3)

Tore: 0:1 Martin Erbrich (5.), 0:2 Thomas Eberhorn (12.), 0:3 Daniel Naumann (36.). Rot: Börny Goj (TV Jahn, 88., grobes Foulspiel).

TV Jahn Schweinfurt –

TSV Bergheinfeld II 3:1 (1:1)

Der vom Abwehrspieler kurzfristig zum Stürmer „umfunktionierte“ Maximilian Brünner war als zweifacher Torschütze der Matchwinner für den TV Jahn. Den Schlusspunkt zum 3:1 setzte Stefan Lang mit seiner ersten Ballberührung drei Minuten vor Spielende.

Tore: 1:0 Maximilian Brünner (30.), 1:1 Andreas Pfister (42.), 2:1 Maximilian Brünner (71.), 3:1 Stefan Lang (87.).

DJK Gänheim –

TV Jahn Schweinfurt 1:3 (0:0)

Im Spitzenspiel zeigte sich der TV Jahn hoch motiviert und setzte die Akzente in der Spielgestaltung. Matchwinner für den TV Jahn war Stürmer Manuel Hannig, der in der zweiten Hälfte mit einem Hattrick für die Vorentscheidung zu Gunsten der Schweinfurter sorgte. Der DJK glückte lediglich die Ergebnis-Korrektur. Durch die Punktverluste der direkten Kontrahenten aus Geldersheim, Oberwerrn und Stettbach zieren die Schweinfurter nun alleine die Tabellenspitze.



Tore: 0:1, 0:2, 0:3 Manuel Hannig (48., 82., 86.), 1:3 Tino Berger (87.).

DJK Gänheim II –

TV Jahn Schweinfurt II 1:3 (1:2)

Tore: 0:1 Martin Erbrich (4.), 1:1 Stefan Sauer (10.), 1:2 Jaroslav Resler (30.), 1:3 Martin Erbrich (48.).

Einstiger Partylöwe als Vorbild

„Wir wollen in diesem Jahr aufsteigen.“ Olcay Epcelli predigt das seiner Mannschaft inständig – und bisher mit Erfolg. Denn während der TV Jahn Schweinfurt in den vergangenen Jahren immer wieder in der Spitzengruppe mitspielte, den Sprung nach oben aber dann doch verpasste, steht man in der Kreisklasse Schweinfurt 1 diesmal ganz klar an der Tabellenspitze. Eine mutige Aussage ist es aber trotzdem. Denn die Kreisklasse 1 entwickelt sich gerade zu einer Art Todesgruppe. Zwischen Platz zwei (Kützberg, 22 Punkte) und acht (Ebleben II, 19) sind gerade einmal drei winzige Pünktchen Unterschied.

LABUS

WASSERSTRAHL-TECHNIK

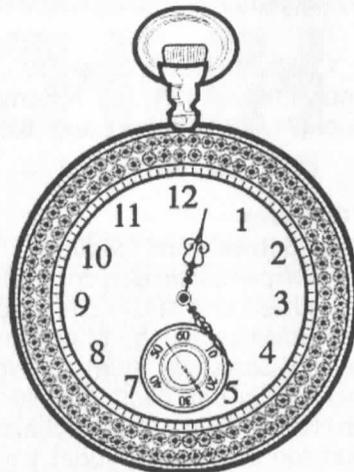
HIGH PRECISION CUTTING

Tel. 09721-4720045
Friedrichstraße 8
97421 SCHWEINFURT

UHREN-RINDT

Inh.: Erich Rindt

- Uhrmachermeister
- Uhrenreparaturen
- Instandsetzung antiker Klein- und Großuhren
- Service



97421 Schweinfurt
 Hellersgasse 4

Nähe Marktplatz
 Tel.: 0 97 21 / 2 18 28

Davon sprechen, dass sich der Jahn mit 25 Zählern nach dem 1:0-Heimsieg über Eßleben II am Tag der deutschen Einheit bereits abgesetzt hat, will Epcelli nicht: „Jetzt kommen Stettbach, Oberwerrn und Gramschatz, danach wissen wir, wo wir stehen. Bislang haben wir noch gar nichts erreicht.“

Doch auch gegen die Sportfreunde Stettbach (3./20 Punkte – aber ein Spiel weniger) will der 33-Jährige drei Punkte einfahren, ohne sich um Namen und Tabellenplatz des Kontrahenten zu scheren – oder darum, dass es vielleicht ein Schlüsselspiel im Kampf um die Meisterschaft ist. „Wir machen unser Spiel, der Gegner soll sich nach uns richten.“ Epcelli und der TV Jahn, das ist ein Konstrukt, das bisher gut funktioniert. Dabei kam es eher zufällig zu dieser Verbindung. Denn nach vier Jahren im Oberfränkischen (Frickendorf, Unterleiterbach) hatte der Schweinfurter genug davon, jedes Mal 50 oder mehr Kilometer zu Training oder Spiel zu fahren. Ausgerechnet, als der frühere Landesliga-Mittelfeldspieler der DJK Schweinfurt und des FC Sand sein Auto bei TVJ-Abteilungsleiter Dirk Oswald zum Reparieren brachte, sprach dieser Epcelli an – und rannte offene Türen ein. „Ich wohne nur zwei Minuten vom Jahn-Platz weg, das ist optimal.“

Olcay Epcelli, neuer Spielertrainer des TV Jahn

So trat der einstige Partylöwe also frisch verheiratet und gereift seinen ersten Trainerjob an und kommt mit seiner neuen Rolle als Vorbild prima klar. „Mit 33 bin ich ja auch noch nicht so alt und finde leichter den Draht zu unseren vielen jungen Spielern.“ Freilich, ein bisschen musste sich Epcelli (eher Techniker als Kämpfer) schon auf den



Kreisklassen-Fußball umstellen. „Sicher sind wir spielerisch eine der besten Mannschaften der Liga, aber nur mit schönem Spiel allein geht es nicht. Wir müssen auch kämpfen. Da musste ich mich auch erst drauf einstellen.“ Großes Plus seines neuen Teams sei die mannschaftliche Geschlossenheit: „Wir hatten außer mir weder Zu- noch Abgänge, die Spieler kennen sich seit Jahren. Außerdem wohnen die meisten am Deutschhof und machen auch privat sehr viel miteinander. Ich habe auch nichts dagegen, wenn sie miteinander weggehen – so lange auf dem Platz die Leistung stimmt.“ Doch da hat der Türke keine Bedenken: „Egal, ob Nummer eins oder 14, 15, ich kann mich auf alle verlassen.“ Fragen nach den Stützen seiner Mannschaft weicht Epcelli deshalb auch lieber aus, „mir sind alle wichtig“. Erst auf

Nachfrage nennt er Freistoßspezialist Andreas Mühlbauer (traf auch gegen Ebleben aus einer Standardsituation), dessen Sturmpartner Manuel Hannig sowie Illja Zeidler oder Mittelfeldmann Thorsten Hub, der eigentlich schon aufhören wollte. Von den acht Teams, die momentan noch eng beieinander liegen, erwartet Epcelli übrigens nur drei, die am Ende die Meisterschaft untereinander ausmachen werden: Oberwerrn, Gramschatz – und den TV Jahn natürlich.

TV Jahn Schweinfurt – Sportfreunde Stettbach 2:1 (0:1)

Die erste halbe Stunde diktierte der Gast und ging folgerichtig mit 1:0 in Front. Kurz nach Wiederanpfiff gelang dem Spitzenreiter zwar der schnelle Ausgleich, weitere Chancen fanden aber nicht den Weg ins Tor. Als sich beide Spitzenteams schon mit dem Remis arrangiert hatten, glückte Alexander Prichodko in der 90. Minute nach einem Querpass im Strafraum das glückliche Siegtor.

Tore: 0:1 Christian Albert (31.), 1:1 Andreas Mühlbauer (46.), 2:1 Alexander Prichodko (90.). Gelb-Rot: Manuel Hannig (90./Schweinfurt).

TV Jahn Schweinfurt II – Spfr. Stettbach II 5:0 (1:0)

Tore: 1:0 Marius Storkan (6.), 2:0 Christoph Eberhorn (58.), 3:0 Marius Storkan (70.), 4:0 Martin Erbrich (74.), 5:0 Jaroslav Resler (88.).

SV Oberwerrn – TV Jahn Schweinfurt 1:1 (1:1)

Ein glücklicher Punktgewinn für Tabellenführer TV Jahn im Spitzenspiel. Zwar bestimmten die Gäste die ersten

30 Minuten und gingen auch durch Manuel Hannig in Führung (22.). Doch dann kam Oberwerrn immer besser ins Spiel und mit dem Pausenpfiff durch Alexander Lehl zum Ausgleich. Nach dem Wechsel machte Oberwerrn Druck, hatte aber das Zielwasser in der Kabine vergessen.

Tore: 0:1 Manuel Hannig (22.), 1:1 Alexander Lehl (45.).

SV Oberwerrn II – TV Jahn Schweinfurt II 0:1 (0:1)

Tor: Martin Erbrich (25.).

TV Jahn Schweinfurt – DJK Schweinfurt II 3:0 (2:0)

Bereits nach zwölf Spielminuten war gegen die schwachen Gäste von der Bellevue mehr als nur eine Vorentscheidung gefallen.

Tore: 1:0 Andreas Mühlbauer (4.), 2:0 Olcay Epcelli (12.), 3:0 Alexander Prichodko (48.). Besonderes Vorkommnis: Otto Vikuk (TV Jahn) scheidet mit Foulelfmeter an Mario Neubauer (43.).

TV Jahn Schweinfurt – FC Geldersheim 4:2 (1:0)

30 Minuten Anlaufzeit benötigte der Spitzenreiter, dann geriet der Jahn-Express mit Manuel Hannigs 1:0 (32.) ins Rollen. Ein Traumtor war Andreas Mühlbauers Kunst-Schuss zum 2:0 aus 20 Metern genau in den Winkel (61.). Dies war gleichzeitig die Vorentscheidung.

Tore: 1:0 Manuel Hannig (32.), 2:0 Andreas Mühlbauer (61.), 2:1 Andreas Klement (72.), 3:1 Olcay Epcelli (75.), 3:2 Matthias Wunderlich (80., Foulelfmeter), 4:2 Manuel Hannig (83.).

TV Jahn Schweinfurt II – FC Geldersheim II 3:1 (2:0)

Tore: 1:0 Börny Goj (7.), 2:0 Daniel Naumann (28.), 2:1 Habib Hadidi (58.), 3:1 D. Naumann (73.).

SG Gramschatz/Hausen – TV Jahn Schweinfurt 1:1 (1:0)

Im Spitzenspiel trennten sich beide Teams leistungsgerecht remis. Auf spielerisch hohem Niveau neutralisierte man sich im Mittelfeld, so dass sich nur wenige Torszenen entwickelten.

Tore: 1:0 Torsten Rinke (27./Handelfmeter), 1:1 Manuel Hannig (65.).

DJK Gramschatz II – TV Jahn Schweinfurt II 1:3 (0:0)

Tore: 0:1, 0:2 Dirk Oswald (52./72.), 0:3 Marius Storkan (78.), 1:3 Matthias Kistner (90., Foulelfmeter).

Neues von unserem Seniorenteam
Sehr zufrieden ist unser Seni-Team mit dem Abschneiden zu Ende der Saison 2007! Im ersten Jahr nach dem Wiederaufstieg erreichte man nach Anfangsschwierigkeiten in der höchsten Spielklasse einen erfolgreichen 4. Tabellenplatz. Darauf gilt es nun im nächsten Jahr aufzubauen, so dass wir uns in der Bezirksliga etablieren können. Sind Trainingseifer und spielerische Weiterentwicklung weiterhin so gut wie in den letzten beiden Jahren, braucht es uns wohl auch nicht bange zu sein. Hier noch das kleine „Highlight“ aus dem September:

TV Jahn Senioren-Stadtmeister
Anlässlich seines 100-jährigen Bestehens fungierte der VfR 07 Schweinfurt als Ausrichter der Senioren-Stadtmeisterschaft im Fußball. Meister wurde der TV Jahn, der im Endspiel den Gastgeber mit 4:1 nach Siebenmeter-Schießen bezwang.



Unser Bild zeigt den Gewinner TV Jahn Schweinfurt mit (von links, hinten) Reiner Walther, Anton Doll, Burkard Mühlbauer, Tiberi Vikuk, Dirk Jauchstätter und Betreuer Gerald Griebisch; vorne: Dirk Oswald, Volker Pilling, Matthias Fiedler und Andre Göpfert.

Die Ergebnisse im Auszug – Gruppe A, Stand: 1. SV Bergl 7 Punkte/7:0 Tore, 2. VfR 07 5/2:0, 3. SC 1900 4/2:6, 4. FSV 0/1:6; Gruppe B: 1. DJK 6/7:1, 2. TV Jahn 3/2:3, 3. Fortuna 96 0/1:6; Halbfinale: SV Bergl – TV Jahn 6:7 nach Siebenmeter-Schießen, DJK – VfR 07 1:2; Platzierungsspiele, um Platz 5: SC 1900 – Fortuna 96 0:2, um Platz 3: SV Bergl – DJK 3:1, um Platz eins: TV Jahn – VfR 07 4:1 nach Siebenmeter-Schießen.

Neues von unserer U17 (B-Junioren) von Rainer Benz

Auch hier läuft die Zusammenarbeit mit dem SC 1900 sehr gut. Das Team hat sich gefunden und bei erst sechs Spielen bisher 4 Siege und 2 Niederlagen erreicht. Erstes Ziel ist es, in einer starken Kreisliga den Klassenerhalt zu schaffen. Danach kann man weiter nach oben blicken. Die Trainingsbeteiligung ist gut, aber noch ausbaufähig.

Neues von unserer U15 (C-Junioren) von Jürgen Pensl

Um den Spielbetrieb gewährleisten zu können, sind wir in dieser Saison bei der U15 und der U17 eine Spielgemeinschaft mit dem SC 1900 Schweinfurt unter unserer Federführung eingegangen.

Bei der U15 läuft die Zusammenarbeit sehr gut. Das Trainerteam ergänzt sich und die Mannschaft ist immer mehr zusammengewachsen. Seit Ende der Sommerferien ist die Trainingsbeteiligung hervorragend und Fortschritte machen sich bei den Spielen bemerkbar. Nach einer ersten höheren Niederlage direkt nach den Ferien konnten bisher ein Sieg, drei Unentschieden (u. a. gegen den ungeschlagenen Ta-

bellenfürer) und leider zwei knappe Niederlagen eingefahren werden. Da in der Spielklasse fast Jeder gegen Jeden gewinnen kann, sehen wir den letzten 3 Spielen vor der Winterpause positiv entgegen. Nach einer intensiven Wintervorbereitung wird die Rückrunde bestimmt noch positiver gestaltet werden.

Neues von unserer U9 (F-Junioren) von Martin Spallek

Mit viel Elan und Begeisterung sind die F-Junioren des TV Jahns bei der Sache. Unter den 23 Spielern im Aufgebot sind lediglich 5 Spieler, die dem älteren Jahrgang angehören, so dass für die Zukunft den Trainern Wilfried Vonhausen und Martin Spallek nicht Bange sein muss. Obwohl dieses Jahr die Verbandsspiele ohne Punktwertung und Tabelle ausgetragen werden, sind die 7- und 8-jährigen mit viel Ehrgeiz und Spaß am Werk. Sehr erfolgreich konnte man bisher auch am „Ploppel-Cup“ teilnehmen. Nach zwei Siegen gegen Werneck und Essleben steht die F-Junioren-Mannschaft nun im Achtelfinale, welches im nächsten Jahr ausgespielt wird. Bedanken wollen wir uns an dieser Stelle auch bei allen Eltern und Helfern, die uns bei unseren Heimspielen mit Kaffee, Kuchen, Brezeln und Vielem mehr hervorragend versorgt und unterstützt haben.

Neues vom Juniorenleiter Jürgen Pensl

Im Jahr 2008 feiert die Fußballabteilung des TV Jahn Schweinfurt ihr 75jähriges Bestehen. Zu diesem feierlichen Anlass richten wir die Schweinfurter Stadtmeisterschaften der Fußball-Junioren aus.



oberen Tabellenplätzen festsetzen können. Nachdem die Vorrunde nun fast beendet ist, geht es in der Rückrunde im April weiter. Diese verspricht spannende Spiele, bei denen noch einige Rechnungen offen sind. Hierbei ist jeder Zuschauer herzlich willkommen.

Die **Zweite Mannschaft** belegt momentan einen Platz im hinteren Mittelfeld. Hier werden auf dem Kleinfeld vor allem die jüngeren Spieler eingesetzt. Durch die Spielstärke der anderen

Die Hallenstadtmeisterschaft der Altersklassen U9 bis U19 findet am Samstag und Sonntag, 19. und 20. Januar 2008 im Schulzentrum West (Alexander-von-Humboldt-Gymnasium) statt. Hierzu sind alle Fans unserer Teams recht herzlich eingeladen. Für die Organisation, Essens- und Getränkeverkauf, Auf- und Abbau benötigen wir noch zahlreiche Helfer.

Mannschaften, die teilweise nur eine D-Jugend haben und somit aus dem Vollen schöpfen können, ist eine bessere Platzierung derzeit leider nicht möglich. Dennoch spielt die Mannschaft mit viel Spaß und Elan und gibt bei jedem Spiel ihr Bestes. Die Runde der D2-Jugend ist nun fast beendet und nach der Winterpause werden die Mannschaften in neue Gruppen eingeteilt.

D-Jugend 1. und 2. Mannschaft

Die Spieler der D1-Jugend, von denen viele das erste mal auf dem großen Fußballfeld spielen, belegen momentan den dritten Platz der Tabelle. Die Mannschaft spielt diese Saison in der Kreisliga und hat somit einen sehr guten Start hingelegt. Nachdem der Tabellenführer geschlagen werden konnte, hat sich die Mannschaft in den

Kurz vor Weihnachten werden wir eine gemeinsame Weihnachtsfeier durchführen und die „spielfreie“ Zeit wird mit diversen Hallenturnieren überbrückt. Bedanken möchten wir uns bei allen Mitspielern, die jedes Spiel ihr Bestes geben und bei den Trainingseinheiten ordentlich mitarbeiten. Ein Dank geht auch an die Eltern, die uns und ihre Kinder unterstützen.

Werner, Ralf und Jochen



Abteilungsleiter: KORBBALL
Christian Seuffert, Schweinfurt, Galgenleite 135, Tel. 4 81 77

Die Korbballabteilung startet mit vier Mannschaften in die Hallenrunde

... doch vorher stand für unsere Jugend 14 zum Abschluss der Feldrunde noch ein Highlight auf dem Programm: Mit dem TSV Bergrheinfeld wurde nämlich dieses Jahr wieder ein Ausrichter für das Bezirksschülertreffen gefunden. Neben dem Korbballsport, wo 2 Siege und 3 Niederlagen Platz 5 bei 8 teilnehmenden Mannschaften ein respektables Ergebnis bedeuteten, kam auch der Spaß sicherlich nicht zu kurz. Die gemeinsame Übernachtung in der Turnhalle und der vorher stattfindende Karaoke-Wettbewerb trugen maßgeblich zur Erhöhung des Spaßfaktors bei.

Doch nun zur Hallenrunde:
Den Auftakt hierzu bildete wie in den

vergangenen Jahren auch, die Stadtmeisterschaft, und diesmal starteten wir hier nicht nur mit der Frauenmannschaft, sondern auch mit einem Jugend 15-Team. Dieses startete mit drei Siegen gegen den TV Oberndorf, den SC 1900 und den SV Bergl in das Turnier, wodurch dann ein Unentschieden gegen die DJK Schweinfurt für den Titelgewinn gereicht hätte. Leider verloren wir dieses Spiel mit 7:4, womit dann drei Mannschaften punktgleich waren und ein 4-Meter-Werfen die Entscheidung bringen musste. Hier fehlte uns das notwendige Glück und wir belegten dann den 3. Platz. Stadtmeister wurde der SC 1900.

Überhaupt nicht lief es dagegen bei unserer Frauenmannschaft. Von den insgesamt 4 Spielen wurden 3, teilweise gegen niedrigklassigere Gegner, verloren. Positiv ist nur ein knapper 8:7-Erfolg gegen die FTS zu erwähnen. Dass es dann durch den Turniermo-

Das Foto zeigt die Teilnehmer zusammen mit den Betreuerinnen Nadine und Sabrina Friedrich.

(Foto: C. Seuffert)



... in der Endabrechnung zu einem fünften Platz bei sieben teilnehmenden Mannschaften gereicht hat, ist wohl als etwas glücklich zu bezeichnen.

Nachdem für die Hallenrunde erstmals die neuen Altersklassen gelten gehen wir mit drei Jugendmannschaften an den Start: Einer Jugend 11, einer Jugend 15 und einer Jugend 19.

Bei unseren Jüngsten, der **Jugend 11**, sind viele Mädchen schon sehr lange dabei und liegen auch knapp unter der Altersgrenze. Damit haben wir hier gute Voraussetzungen, in der Runde oben mit zu spielen. Die ersten beiden Spieltage haben dies auch gezeigt, vier Siege bei vier Spielen und 12:4 Körbe bedeuten aktuell den ersten Platz. Bleibt zu hoffen, dass diese guten Leistungen auch über die lange Saison weiter gezeigt werden können.

Ebenfalls gut in die Saison gestartet ist die **Jugend 15**. Nach einem Spieltag mit drei Spielen und drei deutlichen Siegen (6:1 gegen Schwebenried II, 6:1 gegen Grafenrheinfeld III, 6:2 gegen Schwanfeld II) liegt man mit 9 Punkten auf Platz 2, hinter Gänheim, die allerdings bereits ein Spiel mehr

Im Bild unsere Jugend 11 am ersten Spieltag zusammen mit den neuen Betreuerinnen Manuela Seuffert und Nicole Meusel.

Foto: C. Seuffert

absolviert haben. Dieser Superstart ist umso erfreulicher, wenn man bedenkt, dass die älteren Spielerinnen, die in dieser Klasse noch spielberechtigt wären, aufgerückt sind in die neue **Jugend 19**. Hier hatten wir auch schon den ersten Spieltag, leider mit etwas weniger Erfolg: die beiden Spiele wurden verloren.

Bei der **Frauenmannschaft** verliefen die beiden bisher absolvierten Spieltage sehr unterschiedlich. Konnte man mit der Ausbeute von vier Punkten aus drei Spielen beim ersten Spieltag noch zufrieden sein, war der zweite Spieltag mit drei deutlichen Niederlagen wohl eher eine Enttäuschung. Zum einen lag dies an der Überlegenheit der Gegner, der Hauptgrund für die Chancenlosigkeit war aber, dass wir aus verschiedenen Gründen nur mit vier Spielerinnen antreten konnten. Umso



höher ist der verbliebenen Mannschaft anzurechnen, dass sie diesen Spieltag durchgezogen hat und so einen Rundausschluss verhindern konnte.

Allen Sportlern, Ehrenamtlichen und Freunden des TV Jahn wünsche ich noch einen erfolgreichen Ausklang des Jahres 2007, jetzt schon besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen guten Start ins neue Jahr 2008! An

dieser Stelle wieder einen ganz großen Dank an alle Helfer, die mit Ihrem persönlichen Einsatz den Sportbetrieb der Korbballabteilung in diesem Jahr ermöglichen!

TERMINE:

Freitag 7.12.2007, 18.00 Uhr
Gaststätte TV Jahn, Weihnachtsfeier für alle Mannschaften.



Abteilungsleiter: LEICHTATHLETIK
Bruno Müller, Nußbergstr. 93, Schweinfurt, Tel. 3 47 33

Talentiade beim Familienfest

Beim Familienfest stellte sich heraus, dass es einige Leichtathletiktalente in den anderen Abteilungen gibt, die durchaus Chancen im Bezirk haben; mehr dazu unten.

Seit der letzten Berichterstattung besuchten wir folgende Veranstaltungen, von denen eine von uns selbst ausgerichtet wurde:

21.7. Bezirksbestenkämpfe in Bad Kissingen

Als einzige Teilnehmerin vom TV Jahn hielt Katharina Hattenbauer die Fahne des TV Jahn hoch. Dreimal konnte sie den Titel „Bezirksmeister“ der Schülerinnen W13 mit nach Hause nehmen: im Kugelstoßen mit 9,93m, im Speerwurf mit 30,44m und im Ballweitwurf mit 44m. Im Weitsprung wurde sie mit 4,28m zweite und im Hochsprung mit 1,42m dritte.

15.9. Familienfest beim TV Jahn

Eigentlich war das keine richtige Sportveranstaltung, aber da wir dieses mal im Rahmenprogramm die Leichtathletikwettbewerbe ausrichteten, hier kurz die Ergebnisse davon.

Alle Abteilungen und der Turnrat stellten Mannschaften für einen Sechskampf (Speerwurf, Diskuswurf, Kugelstoßen, 75m-Sprint, Weitsprung und Hochsprung).

Für die Abteilungen, die zu wenige oder gar keine Teilnehmer stellen konnten wurden die Mannschaften mit Sportlern aus den anderen Abteilungen aufgefüllt (Jahn'ler sind halt echte Kameraden). Damit nutzten einige u.a. die Gelegenheit, ihre noch fehlenden Disziplinen für das Sportabzeichen zu absolvieren.

Gewertet wurde nach einem Punktesystem im Mehrkampf mit folgenden Resultaten: 1. Leichtathletik (5564), 2. Faustball (4699), 3. Turnen (4574), 4.

Fußball (4086), 5. Volleyball (3999), 6. Turnrat (3821), 7. Tennis (3690) und 8. Korbball (3438).

(MJB - Weit - 5,01m), Patrick Lutsch (M13 - Weit - 4,00m; Diskus - 21,06m), Anna Friedrich (W10 - Hoch - 1,02m),



Die Sieger beim Familienfest (Bild: Bruno Müller)

23.9. Herbstsportfest in Schweinfurt

Sieben Jahn'ler waren beim Saisonabschluss im Sachs-Stadion vertreten.

Erste Plätze behaupteten: Igor Kothowskij (MJB - Hoch - 1,50m), Patrick Lutsch (M13 - Speer 400g - 25,55m), Alexander Schmidt (M15 - Speer 600g - 30,10m), Katharina Hattenbauer (W13 - 800m - 02:50 min.; Speer 400g - 30,42m) Stefanie Mihaly-Schuld (WJB - 100m - 15,57 sec.; 800m - 03:07 min.; Kugel 4kg - 9,39m), und Marina Schober (WJA - 100m - 14,07 sec.).

Zweite Plätze erzielten: Igor Kothowskij

Katharina Hattenbauer (W13 - Hoch - 1,40m; Weit - 4,12m; Kugel 3kg - 9,99m) und Marina Schober (WJA - Weit - 4,71m; Dreisprung - 9,70m).

Einen dritten Platz erreichte Katharina Hattenbauer im 75m-Lauf mit 11,09 sec.

Bemerkenswert ist die Leistung von Alexander Schmidt. Alex wurde beim Familienfest im September als Talent bei den Turnern entdeckt. Das Herbstsportfest war sein erster offizieller Leichtathletik-Wettkampf und hier schaffte er es prompt auf Rang 6 im Speerwurf der M15 in die unterfränkischen Bestenliste 2007 zu kommen.

21.10. Werfertag beim TV Jahn

Am Sonntag, den 21. Oktober fand beim TV Jahn auf dem Vereinsgelände beim Wildpark an den Eichen zum sechsten mal in Folge ein Werfertag statt.

Petrus hat uns dieses mal im Stich gelassen; bei durchwegs gutem Wetter unter der Woche, musste es ausge-rechnet am Sonntag regnen. Dies hielt wohl viele davon ab, die zum Teil sehr lange Anreise nach Schweinfurt in Kauf zu nehmen.

Trotzdem fanden in Summe 29 Athleten von 19 Vereinen aus ganz Süddeutschland den Weg zum Jahn und lieferten bemerkenswerte Leistungen ab. Insgesamt 14 Pokale für Meetingrekorde wurden vergeben.

Eine ganz besonders gute Saison hatte offenbar Georg Ortloff vom benachbarten TSV Poppenhausen hinter sich. Er stellte mit Leichtigkeit seine eigenen Meetingrekorde in allen Disziplinen der Altersklasse M55 ein und erhielt damit, ebenso wie Harald Weitmann von der MTG Mannheim, der in der Altersklasse M60 startete, drei Pokale in nur einer Veranstaltung.

Vom TV Jahn selbst gingen dieses mal keine Athleten an den Start. Die, die nicht anderweitigen Verpflichtungen

nachkommen mussten, wurden als Kampfrichter benötigt.

Die Ergebnisse sind auf unserer Homepage einsehbar.

Zum Abschluss die **nächsten Termine**, die man sich schon mal vormerken sollte:

*Fr., 23.11.07 Kreistag in Oberschleich-
ach (KaRi-Essen)*

*Sa., 15.12.07 Weihnachtsfeier im Ver-
einsheim, Beginn 15.00 Uhr*

*Ausblick 2008 (Veranstaltungen, die der
TV Jahn ausrichtet):*

*Sa., 23.2.08 Unterfränkische Cross-
Meisterschaften, Beginn 12.00 Uhr*

*So., 6.4.08 Kreiswaldlaufmeisterschaf-
ten, Beginn 10.00 Uhr*

*So., 6.4.08 Werfertag beim TV Jahn,
Beginn 13.00 Uhr*

*So., 19.10.08 Werfertag beim TV Jahn,
Beginn 12.00 Uhr*

Weitere Informationen, Termine, Ergeb-nisse und Fotos gibt es wie immer auf unserer Homepage im Internet (www.tv-jahn-sw.de). Termine werden dort auch regelmäßig aktualisiert.

**Mitglieder
werben
Mitglieder!**



Abteilungsleiter: TENNIS

Bernd Bellair, Ilmenbergstr. 5, Schweinfurt, Tel. 3 26 08

Da bei der Tennisabteilung inzwischen die Winterpause Einzug gehalten hat, diesmal nur Bilder von zwei wichtigen Ereignissen der vergangenen Saison.

Wie bereits berichtet, wurde die Mann-schaft der Herren 55 Meister in der Bezirksklasse 1.



*Am Erfolg
beteiligt waren
v.l.n.r.: Hartmut
Popp, Wolfgang
Köhler, Klaus
Berger, Harald
Matiaschek, Gün-
ter Gräf, Achim
Sühlfleisch*

Bereits zum 16. Mal waren die Tennis-damen nach Abschluss der Punkterun-de mit dem Fahrrad unterwegs. Dies-mal war Goßmannsdorf bei Ochsenfurt

das Ziel. Nach einer recht erfolgreichen Saison mit einem mittleren Tabellen-platz als Aufsteiger war die Stimmung trotz des schlechten Wetter bestens.



*Auf dem Bild
v.l.n.r.: Sigg
Störcher, Rosi
Burger, Christine
Sühlfleisch,
Evi Metz,
Inge Virnekäs,
Ingrid Gräf, Ulla
Schütz, Kristina
Riegel.*

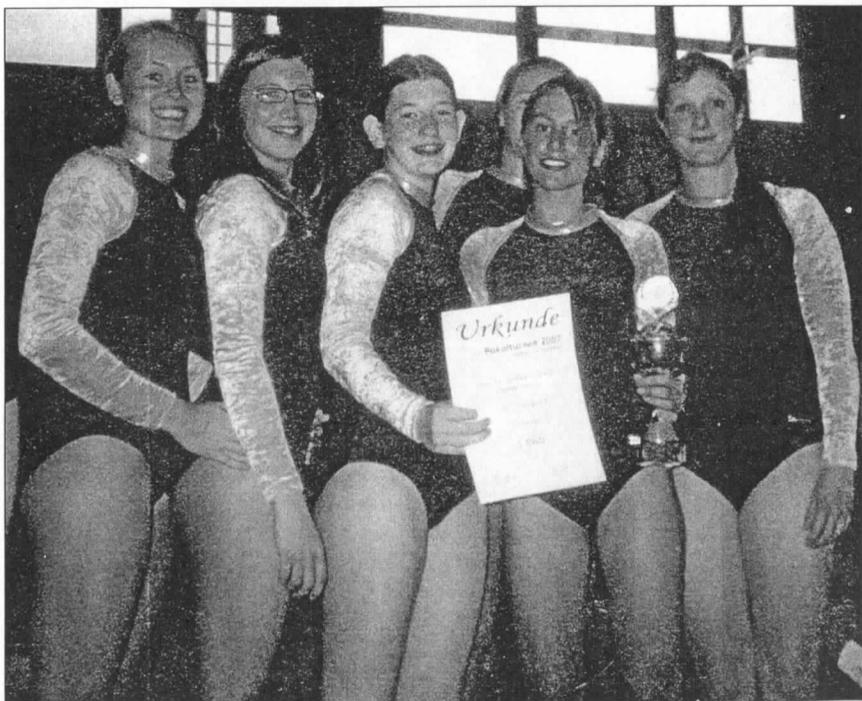


Abteilungsleiter: TURNEN
Elke Büttel-Wirth, Friedrich-Stein-Str. 24, Schweinfurt, Tel. 2 10 98

Pokalturnen am 29. September in Hofheim

Im letzten Heft von JAHN-Aktuell äußerten wir (auf Seite 27) die Hoffnung, mit einem Pokal vom Pokalturnen aus Hofheim nach Hause zurückzukommen. Und die Hoffnung war berechtigt. Wir kamen mit einem Pokal und sogar dem wichtigsten, dem Otto-Neugebauer-Pokal, nach Hause. Gratulation der erfolgreichen und siegreichen Mannschaft! Sie gewann vor der TG 48 Schweinfurt und dem TSV Gochsheim. Nebenbei traten die Turnerinnen dabei in neuen schicken Turnanzügen an. Wurde dieser Otto-Neugebauer-Pokal nach hartem Kampf wieder seit zwei

Jahren gewonnen, darf man auch mit den erreichten Leistungen der anderen Mannschaften des TV Jahn zufrieden sein. Auch wenn sie diesmal noch nicht gewannen. Wenn alle Turnerinnen und Turner sich reinhängen, eifrig bei Training und Wettkampf dabei sind und sich nicht irgendwie immer drücken wollen, wäre es doch gelacht, wenn sich die Erfolge nicht einstellen wollen. Also, nicht verzagen und ran an den Speck. Wenn Ihr mal älter und größer seid; im Berufsleben steht, Verantwortung für andere habt, geht das „Sichverdrücken“ ja auch nicht.



Sie strahlen bei der Siegerehrung: von links Victoria Lendel, Ann-Kathrin Steppert, Julia Bernhardt, etwas verdeckt Leonie Kupfer, Pia Ertelt und Sandra Zorn

Fotos: Birgit Schmitt und Elke Büttel-Wirth

Die weiteren Ergebnisse beim Pokalturnen:

Otto-Neugebauer-Pokal Turnerinnen:
1. Platz TV Jahn

Heidrun-Laschka-Pokal Turnerinnen:
2. Platz TV Jahn



Heidrun-Laschka-Pokal
von links Laura Rosenau, Lea Seifert, Sofia Lohnert
Sandra Kötzner und Sophia Unterberg

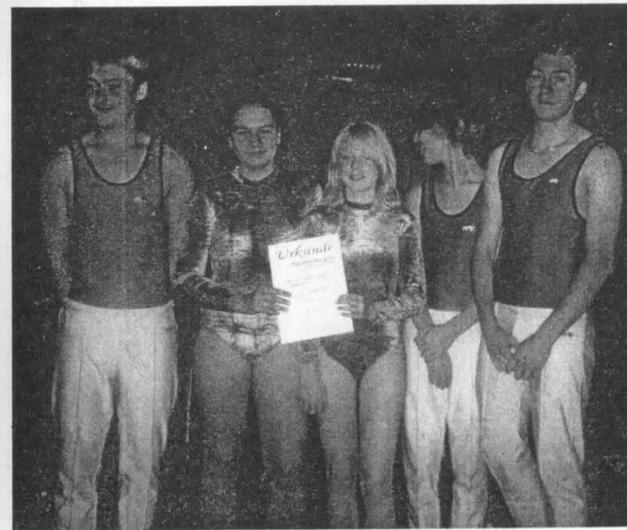
Pokal der Stadt Schweinfurt Turnerinnen und Turner: 3. Platz TV Jahn mit Igor Kortkowski, Franziska Wirth, Daniela Schmitt, Alexandr Leoncenko, Viktor Pfunt und Tatjana Kuzik.

Anneliese-Vogel-Pokal Turnerinnen:
4. Platz TV Jahn
mit Julia Lohnert, Agnes Mörth, Anita Rein, Samantha Seifert, Nina Wald

Gerätturnen im Verein - Rückrunde in Schweinfurt am 13. und 14. Oktober

Hier in der Georg-Wichtermann-Halle waren die erzielten Ergebnisse den Umständen entsprechend. Teils qualifizierte man sich für den unterfränkischen Regionalentscheid. Andererseits war man bei der Jugend A/B nur zu dritt und bei der Jugend C nur zu viert.

Man merkte doch mitunter eine mangelnde Trainingsbereitschaft. Eine regelmäßige Teilnahme am wöchentlichen Training ist aber schon erforderlich, will man gute Leistungen erbringen.



Pokal der Stadt Schweinfurt
von links Igor Kortkowski, Franziska Wirth, Daniela Schmitt, Alexandr Leoncenko, Viktor Pfunt. Es fehlt auf dem Foto Tatjana Kuzik

Und nun hier die erzielten Ergebnisse:Jugend A/B Jahrgang 1990/1993

5. PLATZ TV JAHN 86,100 Punkte mit Julia Bernhardt, Daniela Schmitt, Franziska Wirth

Aktive Jahrgang 1989 und älter

2. Platz TV Jahn 132,250 Punkte mit Sandra Haschke, Leonie Kupfer, Victoria Lendel, Ann-Kathrin Steppert und Sandra Zorn

Jugend C Jahrgang 1994/1995

4. Platz TV Jahn 117,100 Punkte mit Julia Lohnert, Agnes Mörth, Anita Rein, Samantha Seifert

Jugend E Jahrgang 1998/1999

5. PLATZ TV JAHN 105,125 Punkte mit Sandra Kötzner, Sofia Lohnert Selina Lutsch, Laura Rosenau, Sophia Sauer, Lea Seifert, Sophia Unterberg

Seniorenkreis des Turngaues Schweinfurt-Haßberge

Ein etwas geringfügig abgespecktes Programm hat heuer unsere geschätzte Leiterin Helga Clarner mit der Firma bengel-reisen aus Wonfurt für die Senioren des Turngaues zusammengestellt. Denn vielleicht sind nicht so viele Ausflüge, so schön sie auch sind, für manchen älteren Herrn oder Dame, eher machbar.

Nun gut, unser erster Ausflug führte uns in den winter- oder frühlinghaften Steigerwald. Es war Ende Februar und da geht man noch zum Fischessen, so auch wir. Nach Prühl ging es und ich meine, ein jeder Fahrtteilnehmer war mit dem Speisenangebot mehr als zufrieden. In Geiselwind erwartete man uns schon und erklärte und erläuterte uns die dort befindliche „Autobahnkir-

Es erreichten Leonie Kupfer den 2. Platz, Sandra Zorn den 3. Platz und Julia Lohnert den 4. Platz. Die Aktiven qualifizierten sich für den Regional-Entscheid mit einer guten Leistung. Aber sie nehmen nicht daran teil. Warum??? Es ist uns nicht bekannt. Vielleicht doch die Vorahnung, den starken Turnerinnen vom Untermain nicht gewachsen zu sein. Was bleibt zum Schluss: man hat zwar den begehrten und wichtigen Otto-Neugebauer-Pokal der Turnerinnen gewonnen. Aber, und das „Aber“ kann man ruhig ganz groß schreiben, war das nun alles?

Nein, das darf es nicht allein sein. Eine Turn-Abteilung lebt nicht nur von einem Pokalgewinn allein. Es gehört mehr dazu. Und dieses Mehr müsst Ihr, liebe Turnerinnen und Turner selbst erbringen.

che“. Eine Einrichtung der Betreiberfamilie des dortigen Autohofes Strohofer. Und im Restaurant dieses Autohofes klang dann unser Tag aus.

Mitte April dann ging es über Eggolsheim (Besuch Strickmoden Fahrhans) in die Fränkische Schweiz. Zuerst nach Forchheim, wo uns über die Osterbrunnen erzählt und erläutert wurde. Und dann hatten wir auf unserer weiteren Fahrt Gelegenheit, die schönsten und prächtigsten Osterbrunnen zu sehen, kennenzulernen und zu bestaunen.

Im Juli dann war es so weit: es wurde die schon im Vorjahr geplante Fahrt an den Rhein nach Rüdesheim nachgeholt. Bevor es aber in die sagenumwobene Drosselgasse ging zum

Besuch der dortigen Gastronomie- und Weinabfüll-Betriebe, war erst Erholung auf dem Schiff angesagt. Bei einer Fahrt von Rüdesheim über Bingen, Bacharach; am Pfalzgrafenstein bei Kaub und am „Loreley-Felsen“ vorbei erreichten wir St. Goarshausen. Es ist dies die wohl landschaftlich schönste Strecke, die man mit dem Schiff oder auch so erleben kann. Es ging dann mit dem Bus wieder zurück nach Rüdesheim, wo sich ein jeder nach Lust und Laune auslassen konnte oder auch nicht. Nach einer etwas verzwickten Zufahrt kamen wir zum Abendessen am Ortsrand von Rüdesheim.

Ach wie schön könnte die Welt sein: ein schönes Gartenlokal, ein schöner Abend, eine reichhaltige Weinkarte, gutes Essen, frohe Stimmung, nur das Bedienpersonal macht nicht mit und versucht, letztlich aber vergeblich, unsere heitere Stimmung zu trüben.

Bewaldete Berge und Höhen, tiefe Schluchten und Täler, alte Burgen und Schlösser, Kirchen und Klöster - und reizende Städte, das ist Thüringen, das

grüne Herz Deutschlands. Und darin eingebettet finden wir Eisenach, die Stadt, in der Johann Sebastian Bach geboren wurde und aufwuchs und Martin Luther zur Schule ging. Eine Stadt, nicht groß, nicht mal so groß wie Schweinfurt, und doch so bedeutend in unserer Welt.

Im wohl bekanntesten Bauwerk Eisenachs, der Wartburg der damaligen Landgrafen von Thüringen; und späteres Symbol der deutschen Einheit; war eine Bewohnerin zu Hause, die bis heute unser Sozialwesen prägt und vielen Einrichtungen der Nächstenfürsorge ihren Namen gibt. Denn wer von uns kennt nicht ein Altersheim, ein Spital, ein Krankenhaus, das nicht ihren Namen trägt und an eben diese Elisabeth erinnert.

Heuer nun sind es 800 Jahre her, dass Elisabeth in Ungarn geboten wurde, nein, uns geschenkt wurde und so machten auch wir uns auf, ihr unsere Referenz zu erweisen durch den Besuch ihrer Heimstatt auf der Wartburg. Hier besuchten wir die ihr zu Ehren statt-

findende Landesausstellung. Ob die zu sehenden Textilien wirklich von Elisabeth getragen wurden? Na gut, man glaubt es schon.



Unsere Seniorenkreis-Leiterin Helga Clarner mit Ihrem Walter bei einer Fahrt-Besprechung auf dem Rhein vor der Kulisse der Weinberge Rüdesheims.

Foto: Gerhard Schöbel

Aber deutlich wird es, wenn man die damaligen Handschriften und Bücher sieht, welche auf der Wartburg zu sehen sind; dass damals eine besondere Bewegung durch Europa ging, um das Wirken der Elisabeth zu ehren und zu würdigen. Nur 24 Jahre wurde sie alt und dennoch unvergesslich. Ob man sich an uns selbst in 800 Jahren noch erinnern wird?

Nach der Mittagspause wurden wir durch die Innenstadt Eisenachs geführt.

Das Bach-Haus, das Luther-Haus, das Predigerkloster, der Marktplatz mit Georgenkirche, Rathaus und Schloss, der Karlsplatz mit Nikolaikirche, Nikolaitor und Luther-Denkmal wurden uns gezeigt. Und doch sahen wir noch lange nicht alles, was Eisenach zu bieten hat.

Da gibt es nur eins: nochmal hin!

Gerhard Schöbel

TV JAHN SCHWEINFURT

**Anerkannter
Stützpunktverein
2007**

**INTEGRATION
DURCH SPORT**

*gefördert vom
Bundesministerium des Inneren*



Abteilungsleiter: VOLLEYBALL

Heiko Roisch, Eichenweg 2, 97525 Schwebheim, Tel. 0 97 23-9 34 06 88

Abteilungsleiter selber Schuld ...

... kann man nur sagen, wenn Heiko aus beruflichen Gründen zur Zeit selten in Schweinfurt ist und den Trainer bittet, den Bericht für's Jahr aktuell zu verfassen. Denn ich möchte ihm bezüglich der Männermannschaft 2006/2007 deutlich widersprechen.

Wir starteten mit 9 Spielern und nach einem Drittel der Saison kam mit Andreas der Zehnte hinzu, kein großer Kader. Sicher hat Heiko recht, wenn er die geringe Trainingsteilnahme moniert, denn 5 der 10 Spieler waren nur etwa bei jedem 3. bis 4. Training anwesend. Das ist wenig. Aber schauen wir uns das mal genauer an.

Der erste Spieltag war am 7. Oktober, der letzte am 24. März. Betrachten wir den Zeitraum vom Ende der Sommerferien bis zum 24. März.

Unser Neuzugang ist selbstständig im Einzelhandel. Abgesehen davon, dass er erst ab November richtig eingestiegen ist, kann er natürlich nicht immer zum Training kommen, die momentanen Ladenöffnungszeiten kennt jeder.

Der Zweite ist auch Selbstständig, hatte aber eher gesundheitliche Probleme, so dass er von Januar bis März nur zu einem Training kommen konnte.

Der Dritte verlagerte Ende 2006 seinen privaten Lebensmittelpunkt von Schweinfurt weg zu seiner Partnerin. Zudem hatte er die ganze Saison Probleme mit der Schulter.

Der Vierte arbeitet im Dreischichtbetrieb. Da unser Training von 20 bis

21.30 Uhr dauert und ein Schichtwechsel zeitgleich ist, gehen nun mal keine 50% Trainingsbeteiligung.

Und der Fünfte darf nicht immer zum Training, weil seine Frau dort auch hin will, da die Männer mit der Hobbygruppe zusammen trainieren. Sie haben 3 kleine Kinder, die es auch mal unmöglich machen, dass überhaupt einer von beiden kommt.

Natürlich hätte jeder der 5 etwas häufiger zum Training kommen können, was mit Ausnahme des Trainers aber auch für die anderen gilt. Jedoch hätte das nichts an der grundsätzlichen Situation im Training geändert. Um eine Mannschaft regelmäßig zu fordern, benötigt man mindestens 8 bis 9 Spieler im Training. Denn einerseits brauchen die Spieler auch das Spielniveau der Mannschaft, wenn sie realitätsnah fordern sollen, aber das haben die meisten Hobbyspieler nicht. Andererseits kann man die Hobbyspieler nicht als Trainingsmaterial missbrauchen, denn dann kommen die nämlich nicht mehr oft. Und vom gemeinsamen Training profitieren so beide Seiten, denn manchmal waren von den Männern so wenig da, dass das Training ausgefallen wäre.

Von September bis November lag die Trainingsbeteiligung der Männermannschaft bei knapp 60%, danach trotz des zehnten Mannes nur noch bei 40%. Und um regelmäßig zu acht zu sein, hätte es einer Trainingsbeteiligung von 80% bedurft, und die hatte nur der Trainer. Bei den gesundheitlichen, beruflichen und

sonstigen Hindernissen, die wir hatten, war es schlicht unmöglich, regelmäßig in Mannschaftsstärke zu trainieren. Wir waren lediglich zu wenig Spieler und hätten wir die Probleme zu Ende der Saison schon am Anfang gehabt, so hätten wir auch über einen Rückzug nachdenken müssen. Trotz des Pechs mit den Krankheiten und Verletzungen, so hatten wir doch auch eine Menge Glück, zumindest immer zu sechst zu den Spieltagen antreten zu können.

Bei den gut 40 Trainingseinheiten, die wir in dem Zeitraum hatten, waren wir nur viermal mehr als 7 Spieler, davon je einmal bei einem Trainingsspiel gegen Oerlenbach und bei dem Pokalspiel gegen Wildflecken. Und das einzige Mal, wo wir komplett waren, waren auch noch 12 Hobbyspieler da, da kann man in der Kerschensteiner Schule nicht viel Spezielles für eine Mannschaft trainieren, denn sonst musst Du 10 Leute in die Ecke stellen.

Was mich eher ärgert, war unsere fehlende Cleverness und manchmal hatte ich auch den Eindruck, dass der unbedingte Wille zum Gewinnen fehlte.

Lassen wir doch die Saison Revue passieren:

Der erste Spieltag führte uns nach Ostheim, zu einer Mannschaft, die schon eine halbe Ewigkeit in der Bezirksklasse spielt und sehr heimstark ist. Trotz dreier Matchbälle in Serie, bei einer 2:1-Satzführung, vergeigten wir das Spiel noch. Das zweite Spiel gegen den Mitaufsteiger Wildflecken gewannen wir ganz locker 3:0. Wir konnten uns sogar den Luxus leisten, Stammspieler zu schonen, da wir zu acht waren.

Der zweite Spieltag führte uns nach Oerlenbach, wo wir 1:3 unterlagen, jedoch 2 Sätze nur mit 2 Punkten Un-

terschied verloren hatten. Im zweiten Spiel unterlagen wir trotz 11:9-Führung im Entscheidungssatz noch mit 13:15 gegen Eibelstadt. Nur mit 7 Mann angereist, merkte man den Kräfteverschleiss zu Ende der Partie.

Beim 3. Spieltag waren wir Gastgeber und konnten Rottendorf in 5 Sätzen niederringen. Im 2. Spiel gegen Güntersleben mussten wir nach in zwischen über zweieinhalb Stunden reiner Spielzeit, trotz 2:1-Satzführung noch als Verlierer vom Feld gehen. Die Niederlage ging ganz klar auf unsere fehlende Personaldecke, denn wir waren zu sechst, ohne die Möglichkeit zu wechseln, und unser Gegner war zu neunt und hatte vorher noch kein Spiel. Und so standen wir nach dem 3. Spieltag mit 4:8 Punkten recht weit unten in der Tabelle, hätten aber genauso gut auch 8:4 oder 10:2 Punkte haben können. Und was der Unterschied ist, wenn man oben oder unten mitspielt, muss ich sicher nicht erklären.

Am 4. Spieltag ging es nach Münsterschwarzach, wo wir zwar mit sieben Spielern antreten konnten, sich einer jedoch im ersten Satz so verletzte - Kopf gegen Holz tut selten gut - dass er nicht mehr eingesetzt werden konnte. Zwei Sätze waren wir ohne Chance und vergaben diese im 3. Satz, bei eigener 23:16-Führung, zwei Punkte vom Satzgewinn entfernt. Auch das zweite Spiel ging klar an unseren Gegner, den TV Haßfurt. Nachdem wir den ersten Satz gewonnen hatten, ließ uns der spätere Aufsteiger keine Chance. Das war unser bisher mit Abstand schwächster Spieltag.

Unser 5. Spieltag führte uns nach Würzburg, wo der TSV Eibelstadt unser erster Gegner war. Da wir nur zu sechst waren und Peter, der 2. Steller

fehlte, probierten wir mal mit nur einem Steller das 5-1-System zu spielen. Das war nix. Da wir das 2. Spiel gegen den späteren Meister Hammelburg hatten, ging dieses noch deutlicher mit 0:3 verloren.

Am 6. Spieltag ging es nach Güntersleben, wo wir ein Kunststück fertig brachten. 19:12, 23:16 & 20:11 waren Spielstände der Sätze 1 bis 3, die wir alle noch verbockt haben, so was hatte ich bis dahin noch nie gesehen. Wie angeschlagen wir zu dieser Phase der Saison waren, verdeutlicht das Ergebnis des 2. Spiels, gegen unseren Lieblingsgegner Wildflecken. Mit Mühe und Not siegten wir mit 17:15 im 5. Satz.

Wie am 6. Spieltag, so waren wir daheim gegen Hammelburg am 7. Spieltag wieder zu sechst. Diesmal gab es keine Packung, aber trotzdem eine klare 0:3-Niederlage.

Gegen Münsterschwarzach setzten wir uns dann knapp mit 3:1 durch. Nach den 3 verkorksten Spieltagen war das ein Hoffnungsschimmer, denn durch diesen Sieg konnten wir an Münsterschwarzach auf den Relegationsplatz 8 vorbeiziehen.

Am 8. und vorletzten Spieltag mussten wir nach Rottendorf, endlich mal wieder zu siebt, mit scheinbar aufsteigender Form. Doch was passiert: 5 der 7 Spieler schaffen es nicht rechtzeitig vom Treffpunkt weg, weil einer zu spät kommt und verfahren sich dann auch noch am Biebelrieder Kreuz, Fernfahrerlegenden! Zehn Minuten vor Spielbeginn erscheinen die Fünf peu a peu zum Warmmachen auf dem Spielfeld. So waren die ersten beiden Sätze gleich verloren und da wir wieder ohne den Stammsteller Peter auskommen mussten, war nur noch der 3. Satz zu gewinnen, da fehlt dann einfach die

Konstanz, um ein Spiel gegen einen gleichwertigen Gegner zu kippen. Und gegen Oerlenbach im 2. Spiel holen wir erst einen 0:2-Satzrückstand auf, um dann im Entscheidungssatz innerhalb von 2 Minuten 0:5 hinten zu liegen, der Satz ging dann 10:15 verloren.

Am letzten Spieltag mussten wir daheim nun zweimal gewinnen, um noch an Münsterschwarzach vorbei zu ziehen, die beim vorgezogenen letzten Spieltag beide Spiele in Rottendorf gewonnen hatten, um auf den Relegationsplatz zu kommen. Und Ostheim hätten wir auch noch einholen können, wenn diese dann höchstens einen Satz gegen Haßfurt holen. Aber die Vorzeichen standen schlecht, da zwei der drei Mittelblocker krankheitsbedingt nicht spielen konnten. So musste Peter, anstatt zu stellen, Mittelblocker spielen, da man in der Bezirksklasse ohne guten Mittelblocker chancenlos ist. Dann hatten wir gegen den Tabellenzweiten Haßfurt, der noch einen Sieg brauchte, um den Platz abzusichern nur im 3. Satz (27:29) den Hauch einer Chance. Somit waren wir abgestiegen und das abschließende Spiel gegen Ostheim bedeutungslos. Wie beim Saisonstart führten wir wieder 2:1 nach Sätzen und verloren trotzdem, diesmal aber ohne Matchbälle gehabt zu haben.

Ich glaube, im Training hätte es wenig gebracht, wenn im Schnitt ein Spieler der Mannschaft mehr dabei gewesen wäre und mehr wäre bei den Handicaps niemals möglich gewesen. Wir hätten uns mehr Spaß und Erfolgserlebnisse an den Spieltagen holen müssen. Dazu hatten wir genug Chancen, die wir aber oft leichtfertig verblödet haben. Und wenn ich so etwas wie eine Stammschicks hätte formen oder sich einspielen lassen können, dann hätten wir mit den 6 Spielern, an die ich denke, eher

um den Aufstieg als um den Abstieg mitgespielt. Aber diese Stammsechs hat nie zusammen gespielt. In der 2. Saisonhälfte haben sogar immer mindestens 2 Spieler davon gefehlt. Und zudem waren unsere Gegner bis auf dreimal immer personell stärker besetzt, nie schwächer.

letzte Saison um knapp 2 Jahre auf 34 gesenkt, kommen noch 6 neue Spieler, alle noch A-oder B-Jugendliche. Das sind Michael Wolker (MB), Daniel Osmanovic (AA und Behelfsmittelblocker), Runar Krieger (AA), Peter Neckel (AA), Maximilian Mlodoch (Steller) und Eduard Rein (mal sehen).

Hier noch die Abschlusstabelle:

	Sätze	Punkte	Ergebnisse
1. TV/DJK Hammelburg II	53:18	34:02	0:3 & 0:3
2. TV Haßfurt II	46:20	28:08	1:3 & 0:3
3. TSV Rottendorf	43:27	24:12	3:2 & 1:3
4. TSV Oerlenbach	41:27	24:12	1:3 & 2:3
5. TSV Güntersleben	33:38	16:20	2:3 & 0:3
6. TSV Eibelstadt III	33:39	14:22	2:3 & 0:3
7. TSV Ostheim	28:43	14:22	2:3 & 2:3
8. DJK Münsterschwarzach	25:42	12:24	0:3 & 3:1
9. Jahn SW	25:47	08:28	
10. SV Wildflecken	21:47	06:30	3:0 & 3:2

Es gab nur 5 Spiele, in denen wir chancenlos waren. Wenn man dann von den 13 restlichen Spielen nur 4 gewinnt, steigt man eben ab.

Nun aber zur neuen Männermannschaft:

Vom letzten Jahr geblieben sind Rainer Schuler und Spartak Kariauli (beide Außenangreifer (= AA) und Behelfssteller), Peter Heuß (Steller; Universal), Franz Bossle (Mittelblocker (= MB)) und Philipp Wörner (AA). Hoffentlich mehr als nur sporadisch werden die beiden Mittelblocker Heiko Roisch und Markus Langhirt dabei sein können. Heiko kann bis Weihnachten berufsbedingt nicht zum Training kommen, bei Markus wird's wohl die ganze Saison andauern.

Zu der Seniorentruppe, sorry Philipp, denn Du alleine hast den Altersschnitt

Und schon haben wir eine ganz gemischte Mannschaft: 4 Senioren, 7 Jugendliche und 2 im besten Volleyballeralter. Das macht 13 Spieler und einen Trainer, der spielen darf, aber nicht muss.

Bei der Zusammensetzung der Mannschaft ist der Abstieg letztlich auch egal, da wir ohne Heiko und Markus in der Bezirksklasse kaum einen Satz gewinnen könnten. Und in der Kreisliga können alle spielen und die nötige Erfahrung für einen möglichst schnellen Wiederaufstieg sammeln. Und das muss unser Saisonziel sein, wenn wir das dieses Jahr nicht schaffen, ist das auch kein Beinbruch.

Und so ging es am ersten Oktoberwochenende nach Rottendorf zum Vorbereitungsturnier für Kreisliga-, Bezirksklasse- und Bezirksligamannschaften.

Dabei waren Michael, Daniel, der kleine Peter, Maximilian, Runar und nach dem 2. Spiel Spartak. Der große Peter, Peter der Große ist historisch leider schon besetzt, kam nach der Vorrunde dazu. Bis dahin musste der Trainer als Steller aushelfen. Gespielt wurden immer 2 Sätze bis 20 Punkte. Unsere Gegner waren der spätere Turniersieger aus Nürnberg (chancenlos, wir, nicht die) und die beiden Bezirksklassemannschaften aus Güntersleben und Karlstadt. Phasenweise konnten wir mithalten, haben aber dennoch alle Sätze verloren. Das war Lehrgeld. In der Endrunde um die Plätze 13 bis 16

spielten wir gegen die anderen Gruppenvierten, die aber nicht schlechter als Güntersleben und Karlstadt waren. Zuerst gegen einen alten Bekannten aus der Bezirksklasse: Eibelstadt. Das Spiel war nicht so einseitig wie befürchtet, da die Mannschaft sich von Spiel zu Spiel steigerte. Für 5 Spieler waren das schließlich die ersten Spielerfahrungen bei den Männern.

Dann kamen 2 Kreisligamannschaften: Haßfurt und aus Oberfranken Rattelsdorf. Gegen Haßfurt war das Spiel ausgeglichen, jeder konnte einen Satz gewinnen. Jedoch war nach einer erneuten Pause und schon gespielten



Teilnehmer und Fan's vom Rottendorfer Hobbyturnier 2007

10 Sätzen nach über 7 Stunden, die Luft raus. Und so blieb nach einer deutlichen Niederlage gegen Rattelsdorf, die sicher nicht besser waren als Haßfurt, nur der letzte Platz. Trotzdem ein ermutigender Anfang.

Zwei Wochen später ging es zum ersten Spieltag in der neuen Saison nach Bad Brückenau. Dabei waren außer Michael, der durch die Bundeswehr verhindert war, alle Spieler, die in Rottendorf gespielt hatten, zusätzlich Philipp. Erster Gegner war der TV Bad Brückenau, der das Gros der Spieler vom Mitabsteiger Wildflecken übernommen hat. Wir waren leider nur zu acht, inclusive Trainer, die Brückenauser waren zu viel, denn nur 12 Spieler dürfen je Spiel teilnehmen, so hat jeder seine Probleme.

Leider war bei uns kein etatmäßiger Mittelblocker dabei, denn neben Michael, musste auch Franz absagen, dieser aber krankheitsbedingt. Markus und Heiko waren ebenfalls nicht dabei. So starteten wir auf der Mitte mit Daniel und dem kleinen Peter, der die Position noch nie gespielt hatte, sowie Max und dem großen Peter als Steller. Außen spielten Runar und Philipp. Das klappte gar nicht. Der Satz ging 10:25 verloren. Also stellten wir um: Spartak stellte zusammen mit Max, Peter und Daniel in der Mitte und abwechselnd Runar, Philipp und der kleine Peter über außen.

Das stimmte schon eher und der 2. Satz ging nur mit 21:25 verloren. Der 3. Satz war jedoch wirklich schlecht und wir verloren diesen mit 14:25. Am Ende ein deutliches 0:3. Die Würzburger machten es aber auch nicht besser und erzielten nur einen Punkt mehr gegen Brückenau, die sich nun aber auch trauten, mehrere Ersatzspieler einzusetzen.

Vom Gesehenen wohl etwas übermü-

tig, fehlte uns der rechte Biss und die TG Würzburg führte bald 2:0 (25:21, 25:23) gegen uns. Dann konnten wir uns aber steigern und gewannen die 3 folgenden Sätze deutlicher als es das reine Ergebnis es aussagt mit 25:16, 25:21 und 15:12. Letztlich war das für diese Mannschaft schon in Ordnung, da ohne 2 gestandene Mittelblocker gegen Brückenau sowieso kein Sieg zu erwarten war und Würzburg ja geschlagen wurde. Da sind in punkto Aufstieg noch alle Möglichkeiten offen, da die jungen Spieler schnell dazu lernen und die arrivierten zukünftig sicher in größerer Zahl dabei sein werden.

Euer Uwe Bock

Aber es gibt auch noch andere Volleyballer:

Auch in der Hobbyliga wird weiterhin kräftig mitgemischt. Nachdem wir uns letzte Saison in Spielgemeinschaft mit der TG Schweinfurt den 5. Tabellenplatz von 14 Mannschaften erkämpft hatten, hat die TG im Sommer die Spielgemeinschaft leider aufgelöst, da es dort mittlerweile genug Spieler für eine eigene Mannschaft gibt. Bei uns allerdings immer noch nicht, also haben wir uns auf die Suche nach einem neuen Partner für die kommende Runde gemacht.

Was lag da näher, als die SKF-Volleyballer anzusprechen, zu denen schon traditionell seit vielen Jahren eine enge Verbindung besteht, zumal auch einige Jahnler sowieso schon seit langem in beiden Mannschaften spielen. Gesagt, getan, die SKFler waren von der Idee begeistert.

Zeit für ein Vorbereitungsturnier war keine, die ungewöhnliche Situation, dass sich die Spieler einer Mannschaft teilweise erst auf dem Spielfeld ken-

nen lernen, hat auch unseren ersten Gegner, die DJK Marktsteinach, leicht verblüfft. Dementsprechend gab es am Anfang auch einiges Durcheinander auf unserer Seite, dann aber klappte das Zusammenspiel immer besser und nach einer spannenden Partie konnten wir den Tie-Break mit 15:13 zu unseren Gunsten entscheiden und mit einem

3:2 gegen eine junge und ehrgeizige Marktsteinacher Mannschaft unseren ersten Sieg bejubeln. Bis Ende April freuen wir uns nun auf 12 weitere Spiele in der Hobbyliga, und auf eine rege Beteiligung der Jahn-Spieler!!!

Anja Stemmer

„Frischluf-Aktionen“ am Jahnplatz Schon mal probiert?

Vielen Vereinsmitgliedern ist es sicher schon aufgefallen: unser Sportgelände hat sich in den letzten Jahren zu einem wahren Schmuckstück entwickelt.

Ältere Jahnler reiben sich verwundert die Augen und erinnern sich an die Zeiten, in denen unsere Sportler mit den reinsten „Abenteuerspielplätzen“ auskommen mussten.

Heute stehen sowohl den ballspielenden Abteilungen als auch den Leichtathleten hervorragende, bestens gepflegte Sportanlagen zur Verfügung.

Unsere Vorstände und die jeweiligen Turnratsmitglieder haben in den vergangenen Jahrzehnten weitsichtige Entscheidungen getroffen, um durch permanente Bau- und Verbesserungsmaßnahmen den heutigen Anforderungen an ein funktionelles Sportzentrum gerecht zu werden.

Jetzt werden wir zu Recht von allen Sportvereinen der Stadt und aus dem Umland um unsere gesamte Sportanlage beneidet!

So weit, so gut!! ABER...

Wer sorgt eigentlich für die Pflege und Instandhaltung der Anlagen?

Sicher, das Mähen der Sportplätze wird vom Hausmeister-Ehepaar regelmäßig und sehr sorgfältig erledigt. Das ist der

Teil, der auch optisch zuerst ins Auge fällt.

Die Pflege der Tennisanlage wird von der Tennisabteilung komplett selbst organisiert.

Daneben stehen aber noch viele weitere Tätigkeiten an..

Zum Beispiel:

- Mähen der Rasenflächen, die nicht sportlich genutzt werden
- Mähen der Zuschauerränge und im Wirtschaftsgarten
- Bäume und Büsche schneiden innerhalb und außerhalb unserer Anlage
- Entsorgung von Grasschnitt und Ästen/Reisig
- Wartung und Reparaturarbeiten am Zaun sowie an Toren und Türen
- Pflege und Instandsetzung der Arbeitsgeräte (Mäher, Sägen etc.)
- Streich-, Reinigungs- und Aufräumarbeiten (z.B. der Gartenstühle und -tische im Frühjahr und Herbst)
- Laubentsorgung
- usw.



hinten von links: Gerhard Pfeiffer, Günter Hofmann, Wolfgang Seuffert, Wilfried Vonhausen, Gerhard Nitsch, Gerhard Schöbel
vorne von links: Karl-Heinz Heber, Hermann Schenk
es fehlen: Günter Flügel und Erich Griebisch
Foto: Gerhard Pfeiffer

Bis vor einigen Jahren fühlte sich niemand für all diese Tätigkeiten verantwortlich.

Jede Abteilung machte „notgedrungen“ das, was zur Aufrechterhaltung ihres Sportbetriebes notwendig war. Ansonsten blieb alles sich selbst überlassen. Und so sah es dann auch aus! Jetzt kommen wir zu den in der Überschrift angesprochenen „Frischluff-Aktionen“.

Jemanden aus der damaligen Vorstandschaft hat dieser Zustand gestört und er suchte nach einer Lösung. Und er hatte Glück! In unserem leider viel zu früh verstorbenen Sportkameraden Herbert Koch fand er einen Ansprechpartner, der das Problem löste.

Schon nach kurzer Zeit hatte er einige rüstige Rentner um sich versammelt und seitdem ist einmal wöchentlich „Platzarbeit“ angesagt.

Inzwischen hat Karl-Heinz Heber die Leitung der Truppe übernommen und von April bis November treffen sich jeden Dienstag 6 bis 8 freiwillige Helfer (Rentner) zur Pflege unserer Anlagen.

Ob sich beim Lesen dieser Zeilen weitere potenzielle Helfer angesprochen fühlen?

Vielleicht sitzen noch einige arbeitswillige Kandidaten zuhause und die Decke fällt ihnen auf den Kopf. Dann: Nichts als rauf zum Jahnplatz und mitgemacht.

Jeder zusätzliche Helfer ist herzlich willkommen.

Ansprechpartner: Karl-Heinz Heber
(Tel.: 0 97 21/4 56 13)

Treffpunkt: ca. Mitte April bis Mitte November, Dienstags ab 10 Uhr am Jahnplatz.

Alte Geschichten - neu erzählt

Es ging dem Paar nicht gut. Nein, wirklich nicht. Nein, schlecht ging es ihm, sogar sehr schlecht.

Politik. Da bleibt nur, die Flucht nach vorne. Zwölf Jahre bleibt die Familie in der Fremde.

Es waren schwierige persönliche Verhältnisse zwischen den Beiden. Der Hochzeitstermin war zu spät angesetzt. Und ein Kind ist auch unterwegs. Und ein Kind, von dem man nicht weiß, von wem es ist. Oder doch? Es geht um die öffentliche Ehrbarkeit der jungen Mutter. Fragen tauchen auf nach der Lebensform und der Schwangerschaft. Man redet. In der Familie. In der Dorfgemeinschaft. Es ist kein guter Start für ein junges Paar.

Nach dieser Zeit macht sich die Familie auf zu einer Wallfahrt. Und das Kind, ein Junge, geht unterwegs verloren. Aber der Junge wird wieder gefunden, in einem Hause, von dem er sagt, dass er hier zu Hause sei. Das Leben des Jungen ist nicht einfach. Richtig strapaziös ist es. Aber gewaltig. Bewegend. Mitreißend. Wer hält so etwas aus?

Und unterwegs muss man auch noch sein. Man hat seinen Geburtsort aufzusuchen. Weil es die Obrigkeit so verlangt. Also macht sich das Paar auf. Und es kommt, wie es kommt. So schnell ist man nicht am Ziel und immer noch unterwegs. Das Kind aber, es ist nicht mehr unterwegs, sondern plötzlich da. Die Umstände der Geburt sind nicht gerade romantisch.

Aber einer hält es aus. Muss es aushalten. Weil es so bestimmt ist. Egal, was ihm auch widerfährt, er muss es ertragen. Es sind Triumphe dabei. Aber auch Niederlagen. Es ist sein Schicksal. Ein Schicksal, das man ertragen muss. Für uns?

Der Junge ist noch nicht lange kein Junge mehr. Aber das Schicksal trifft ihn voll. Er kann ihm nicht entweichen. Auch wenn er möchte, denn er ist auch nur ein Mensch. Und er muss es ertragen. Für uns?

Die wirtschaftlichen Verhältnisse zwingen zur Logis in einem Stall. Ausgegrenzt, ja geradezu erbärmlich kommt ein Kind zur Welt. Unter nicht gerade familienfreundlichen Umständen. Nicht willkommen. Ohne Dach über dem Kopf. Und das Kind wird auch gleich zum Spielball der Mächtigen; der

Ein Trost für ihn und wohl auch für uns, immer sind seine Eltern bei ihm, begleiten ihn, bis zuletzt und bis heute. Und für uns!

Das ist die große Geschichte - schnell erzählt von Gerhard Schöbel

Was Jugendliche so alles zu Hören bekommen.

Die Mutter sagt: dazu bist Du noch zu jung.

Der Vater sagt: dumm geboren und nichts dazugelernt.

Der Lehrer: keine Ahnung? Wußt ich's doch.

Der Meister meint: mal wieder schief eingeschraubt.

Der Unteroffizier schreit: keine Haltung, kein Charakter.

Der Polizist sagt: wohl noch nie was von der Vorfahrt gehört?

Der Nachbar: Red' nicht, Du warst es.

Die Freundin: ich halt's nicht mehr aus mit Dir; ich hab es satt; hau ab.

Der Arzt: so geht's aber nicht. Das muss sich ändern.

Gott sagt: Du bist mir ähnlich.

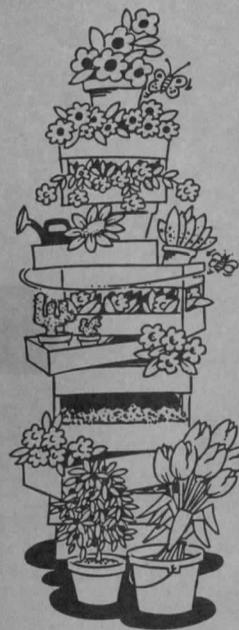
Ich sage: Gott sei Dank.



Wir wünschen allen
Mitgliedern, Freunden des
Vereins und Inserenten
ein

Frohes Weihnachtsfest

Für das kommende Jahr wünschen wir
Ihnen Gesundheit und Glück



Blumen Baumbach

Ihr Florist am
Leopoldina-Krankenhaus
empfiehlt sich allen
Mitgliedern und Freunden
des TV Jahn

SCHWEINFURT
Hennebergstraße 2
Telefon 0 97 21 / 3 28 23

Ihr Partner für Freizeit + Sport

sport + mode
kunzmann

...ein Ziel, das sich lohnt

Augsfelder Straße 17
97437 Haßfurt
(Neben der Tennishalle und
dem Haßfurter Tagblatt)

Telefon
0 95 21 / 50 68
Telefax
0 95 21 / 50 70

Montag - Freitag

Montag - Freitag 10 bis 20 Uhr
Samstag 10 bis 15 Uhr